

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 216.

Donnerstag den 20. September

1860.

3. 324. a (1) Nr. 1812.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Landesregierung, als Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober 1860 stattfindende zehnte Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen die Vornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1860 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müssen, während der Zeit vom 25. l. M. an bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober 1860 gezogenen Schuldverschreibungen, nicht stattfinden könne.

Laibach am 17. September 1860.

3. 321. a (1) Nr. 4529.

K o n k u r s.

Zu besetzen ist eine Steuer-Einnehmerstelle 2. Klasse in Krain, in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., und eventuell eine Steuer-Einnehmerstelle 3. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. öst. W. und Kautionspflicht.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß des steueramtlichen Dienstes binnen vier Wochen bei der Steuerdirektion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuerdirektion. Laibach am 10. September 1860.

3. 323. a (1) Nr. 7009.

K o n k u r s.

Eine Postoffizialstelle letzter Klasse ist im Agramer Postbezirke mit dem Gehalte jährl. 525 fl., und gegen eine Kautionspflicht von 600 fl., zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postoffizialprüfung und der Sprachkenntnisse, bis 4. Oktober l. J. bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 17. Sept. 1860.

3. 1593. (3) Nr. 2908.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Josef Jagscha von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Februar 1858, Z. 738, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eschernembl sub Berg-Nr. 23, 33, 35, 43, 54, 57, 102 und 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Oktober, auf den 8. November und auf den 6. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 27. Juli 1860.

3. 1605. (3) Nr. 1845

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sellat von Saura, gegen Urban Minar von Sauraberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. Jänner 1859, Z. 83, schuldigen 87 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Esch sub Urb. Nr. 64, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W.

gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 5. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 22. August 1860.

3. 1606. (3) Nr. 1707.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schinkouh, Nachhaber der Martin Trecha'schen Erben von Idria, gegen Johann Wloschitsch von Eschekounik, wegen aus dem Vergleiche vdo. 4. September 1854, Z. 1376, schuldigen 62 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb. Nr. 8 et Haus-Nr. 7 in der Katastralgemeinde Eschekounik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 905 fl. 62 1/2 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 5. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. August 1860.

3. 1611. (3) Nr. 4618.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit erinnert.

Nachdem in der Exekutionssache des Jakob Dehewa von Snuzge, gesetzl. Vertreter seines mindj. Sohnes Franz, gegen Antonia Hafner von Harije, poto. 787 fl. 30 kr. c. s. c., zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der gegner'schen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 31. Mai 1860, Z. 2772, zur zweiten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. September 1860.

3. 1612. (3) Nr. 1819.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Planinschet von St. Kantian, gegen Johann Gregorzich von Bogische, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Dezember 1857, Z. 2399, schuldigen 45 fl. 11 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 221 fl. 75 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Juni 1860.

3. 1613. (3) Nr. 1863.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Metelko von Buzhka, Bezirk Gurtsfeld, gegen Johann Kernz

von Unter-Lohniz, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1857, Z. 1902, schuldigen 31 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 691 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 31. Oktober und auf den 29. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Juni 1860.

3. 1614. (3) Nr. 2007.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthes Josef Ruperichich von St. Ruprecht, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rassenfuß am 19. Juni 1860.

3. 1615. (3) Nr. 1854.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Furlan nom. des Eheweibes Franziska von Sagon, gegen Josef Detleva von Landoll, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Oktober 1849, Z. 254, schuldigen 745 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Freifassen-Realitäten sub Urb. Nr. 31, 175 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7503 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Oktober, auf den 12. November und auf den 13. Dezember 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 11. Juli 1860.

3. 1616. (3) Nr. 2190.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Jakob Pofega von Strane, wegen schuldigen 101 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Eitticher Karstergült sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2126 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 11. Oktober 1860 Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1648. (1) E d i k t. Nr. 2921.
 Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 31. Mai l. J., Z. 1816, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 5. September d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Johann Trotter'schen Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. September 1860.

3. 1650. (1) E d i k t. Nr. 4106.
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen Martin Zurschitz von Wesulak, wegen schuldigen 100 fl. 3 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 500 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 13. Oktober, auf den 14. November und auf den 14. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1651. (1) E d i k t. Nr. 4107.
 Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Ule von Wesulak, wegen schuldigen 120 fl. 3 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 497 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 928 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 13. Oktober, auf den 14. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1656. (1) E d i k t. Nr. 5800.
 Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rosina von Neustadt, gegen Anton Köstner von Verdreg, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1857 schuldigen 20 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 1540, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den Feilbietungstagfahungen auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. August 1860.

Nr. 5800.
 Nachdem zur 2. Lizitation ebenfalls kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 1. Oktober d. J. zur 3. und letzten Feilbietungstagfahung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. August 1860.

3. 1657. (1) E d i k t. Nr. 2989.
 Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 13. August l. J., Z. 2682, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der, dem Jo-

hann Bindigh von Terscheln gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 16 1/2, Fol. 277, vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 13. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. September 1860.

3. 1658. (1) E d i k t. Nr. 4577.
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche von Postene, durch den Kirchinkämmerer Anton Schein und Pfarrdechant Hrn. Anton Grashitz, gegen den sel. Andreas Kenarzhitz, durch den Curator ad actum Jakob Bizhitz von Postene, wegen aus dem Vergleiche vom 23. November 1853, Z. 7809, schuldigen 25 fl. 45 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 109 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. September 1860.

3. 1663. (1) E d i k t. Nr. 2814.
 Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ungar von Radkersburg, durch seinen Nachhaber Hrn. Michael Anafizh von Sagor, gegen Fr. Helena Brent von Sagor Hs. Nr. 18, wegen aus dem landesgerichtlichen Zahlungsauftrage ddo. 31. Juli 1858, Z. 4185, an Exekutionskosten schuldigen 89 fl. 70 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, zu Sagor gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 11. Oktober, auf den 8. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. August 1860.

3. 1664. (1) E d i k t. Nr. 2416.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Hudovernik, durch Herrn Dr. v. Burzbach von Laibach, gegen Herrn Dr. Josef Drel, k. k. Notar, als ausgesetztem Kurator der unbekanntes Nachfolger der Maria Studen von Podpezh, wegen aus dem Urtheile vom 2. April 1859, Z. 1398, schuldigen 1300 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommando Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, zu Podpezh liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1666. (1) E d i k t. Nr. 2698.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tertnit von Laibach, gegen Ursula Treun von Laase, wegen

aus dem Verleiche vom 2. Mai 1857, Z. 1674, schuldigen 15 fl. 2 kr. C. M. e. s. e., in die Reaffumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 62 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1718 fl. 33 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3. exekutive Feilbietungstagfahung auf den 17. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Einigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 17. August 1860.

3. 1667. (1) E d i k t. Nr. 2756.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swette von Prevolle, gegen Thomas Borstnik von Kalitna, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1852, Z. 5705, execut. intab. 9. September 1853, Z. 1278, schuldigen 50 fl. 47 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 364 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1286 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. August 1860.

3. 1594. (1) E d i k t. Nr. 2909.
 Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Strudel von Dstoviz, gegen Johann Strudel von tort, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Dezember 1855, Z. 404, schuldigen 133 fl. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kohian'schen Gült sub Urb. Nr. 15 und 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 28. Juli 1860.

3. 1595. (1) E d i k t. Nr. 2926.
 Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbesen, als Fessionär des Jakob Schweiger von Eschernembl, gegen Jakob Jalscha von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1855, Z. 633, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Eschernembl sub Kurr. Nr. 76, 78 und 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 19. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 30. Juli 1860.